

# In Schlammberg fährt man künftig den Hang na

Bei strahlendem Sonnenschein schlängelt sich ein farbenprächtiger Umzug durch Röttenberg / Fünftalerstadt Zielscheibe des Spotts

Von Lothar Herzog

**Aichhalden-Röttenberg.** Die Röttenberger Narren scheinen zu Petrus einen guten Draht zu haben. Während des knapp einstündigen, farbenprächtigen Umzugs durch den Ort schien die Sonne mit ihnen um die Wette. Hinterher fing es wieder zu schneien an.

Angeführt vom Musikverein Röttenberg sorgten vor allem die zahlreichen Hexen- und Teufelgruppen aus der näheren schwäbisch-alemannischen Fasnetregion auf der Umzugsstrecke in der Alpirsbacher Straße für ein heilloses Chaos von Stroh, Konfetti, Sägemehl und Papierschnipsel.

## Die Zuschauer landen im mobilen Backofen

Sie rieben vorzugsweise jungen Frauen erbarmungslos ein, stibitzten ihnen den Hut oder den Schuh und banden ihnen mit Klebeband die Fü-

ße zusammen.

Die Röttenberger Brotbrot-hexen schoben ihre Opfer in den mobilen Backofen hinein, die Dornstetter Drillerhansele machten ihrem Namen alle Ehre und drehten manchen im Käfig schwindlig.

Mit einer touristischen Attraktion wartete die Feuerwehr auf. Durch den Hangrutsch am Schlossberg fährt man in »Schlammberg« künftig mit dem Zuber nicht mehr den Bach na, sondern den »Hang na«. Freundlich grüßten die Berg-Ladies aus Alpirsbach-Peterzell ins gut gelaunte Publikum und verteilten Süßigkeiten an kleine und große Narren.

Musikalische Stimmung verbreiteten außerdem die Guggenmusik »Eschagraba Tröder« aus dem benachbarten Röttenbach und der Musikverein Römlindorf. Die Egehaddel aus Schiltach liebten es, den Umzugsgästen ihren Stock zwischen Rücken und Kleidung zu stopfen. Mit einer überdimensionalen Gitarre und einem drehbaren VW-Bus brachte die Bura-Clique Aichhalden die Hippie-



In die Flower Power-Zeit brachte die Bura-Clique mit ihrer Riesengitarre in den Umzug in Röttenberg. Gern waren die Drillerhansele aus Dornstetten gekommen (rechts oben). Die Eschagraba Tröder sind regelmäßig beim Umzug dabei. Fotos: Herzog



zeit in den Ortsteil Röttenberg. Ein ebenso prächtiges Farbbild gab deren Fußgrup-

pe ab, die einen glanzvollen Schlusspunkt des schönen Umzugs setzte. In der Festhal-

le Röttenberg ging dann die Fasnetparty munter weiter, bei der der Narrensamen im

Mittelpunkt des Geschehens stand. Auch in den Lokalen herrschte beste Stimmung.



Schweine unterwegs: Piggeldy folgte Frederick auf den inzwischen 18. Kinderumzug nach Aichhalden. Foto: Brenner

## Ein Hühnerhof gewinnt den ersten Preis

Zum 18. Mal finden Kinderumzug und Kostümpremierung in Aichhalden statt

Von Julia Brenner

**Aichhalden.** Prinzessinnen, Cowboys, Meerjungfrauen, Papa Schlumpf, Piggeldy und Frederick und ein ganzer Hühnerhof waren am Sonntagmittag in Aichhalden unterwegs.

Der inzwischen schon 18. Kinderumzug startete am Rathaus, wo sich alle kleinen Kostümträger zunächst mit einer Wurst gestärkt hatten. Von dort aus ging es zusammen mit dem Musikverein zum Gasthaus Adler. Mit dabei waren auch einige Sahuirten, Hexen und Erzknabberteufel. Die angekündigten Hansel fehlten allerdings komplett, da sie allesamt auf dem Aus-

wärtstermin in Sulzbach waren. Nach dem Umzug wurden im Gasthaus Adler die schönsten Kostüme prämiert. Die fünfköpfige Jury hatte es nicht leicht. Insgesamt hatten sich knapp 50 kleine Teilnehmer und Kostümgruppen zur Wahl gestellt. Gewonnen haben am Ende ganz viele. Die Wahl der Jury fiel auf die beiden Hühnergruppen als erste und zweite Sieger, sogar ein Ei befand sich darunter. Mit auf den zweiten Platz gelangte auch eine große Gruppe von grün schillernden Meerjungfrauen. Auf Platz Drei landeten zwei Mädchen, die sich als Erdbeeren verkleidet hatten. Für die Gewinner gab es Spielsachen.



Lediglich das jüngste Küken (unten links) schien nicht glücklich über den Gewinn des Kostümwettbewerbs. Foto: Brenner

## AICHHALDEN

► Der Athletenbund lädt alle Schülerringer und Bambini heute ab 10 Uhr ins Vereinslokal Gasthaus Adler ein.

► Die Narrenfahrplan: Ab 11 Uhr Bewirtung der Narrenzunft mit Mittagstisch, ab 13 Uhr »Hexentanz« am Engelplatz. 13.30 Uhr Großer Fasnetsmontagsumzug, anschließend Narrentreiben; ab 20 Uhr Lumpenball, jeweils in der Josef Morz Halle.

► Pfarrers Zölibar ist heute ab circa 11 Uhr im Pfarrhaus in Winzeln geöffnet.

trifft sich um 12.30 Uhr am Gerätehaus (Sweat-Shirt).

► Der Musikverein spielt heute beim Umzug und zur Unterhaltung in der Halle. Treffpunkt ist um 12.45 Uhr im

Probenlokal.

► Die Erzknabberteufel nehmen am Umzug in Aichhalden teil. Treffpunkt um 13 Uhr am Gasthaus Engel.

## RÖTENBERG

► Die Hexenzunft nimmt heute am Umzug in Aichhalden teil. Aufstellung um 13 Uhr.

► Zum CVJM-Kindernachmittag wird heute von 14 bis 17 Uhr im Gemeindehaus eingeladen.

► Der Musikverein »Eintracht« trifft sich am Dienstag, 12. Februar, um 7.30 Uhr am Bürgersaal zur Fahrt zum Narrensprung nach Oberdorf; abends ist um 19 Uhr am Bürgersaal Treffpunkt zur Hexenverbrennung im Ort.



## Narren-Präsidenten halten Lesung

Engeladen hatte die katholische Kirche am gestrigen Sonntagmorgen zu einer Fasnetskirche in die Kirche St. Mauritius Winzeln. Viele Narren, Elferräte und andere Kirchgänger waren

gekommen. Den Präsidenten der Narrenzunft Winzeln und Waldmössingen oblag es die Lesung anzuhalten. Pfarrer Albrecht hielt auf schwäbisch eine Predigt. Foto: Moosmann

## Bekannte Schlager von den Heimbachlerchen

Bürgerball in Fluorn unter dem Motto »Das Beste der vergangenen 60 Jahre«

Von Emil Moosmann

**Fluorn-Winzeln.** Mit dem Bürgerball am Samstagabend und dem Kinderumzug am gestrigen Sonntagnachmittag mit anschließendem Bürgerball, bog die Narrenzunft »Klein Bayern« Fluorn auf die Zielgerade der »narrischen Tage« ein.

Und wenn morgen, Dienstag, um 10 Uhr der Narrensprung in der Haldenstraße startet, dann sind die arbeitsintensiven Tage und Wochen mit dem Narrentreffen im Januar (wir berichteten) und den Vorbereitungen für die eigentliche Fasnet für den Elferrat der Narrenzunft »Klein Bayern« Fluorn vorbei.

Dass die Fluorner Bürger trotz vieler Veranstaltungen nicht fasnetsmüde sind, zeigte sich beim mit Höhepunkten gespickten Bürgerball. Die Festhalle war voll besetzt.

Den Auftakt machte die kleine Garde (Leitung Kerstin Müller und Susi Jüngling) mit einem zackigen Gardetanz, ehe die Mädchen der mittleren Garde (Leitung Steffi Mauch und Carmen Hess) über die Bühne wirbelten. Über den Unterschied zwischen Mann und Frau informierte anschließend die Wissenschaftlerin aus dem Oberdorf Winzeln, Jasmin Wöhr. Wusste sie doch zum Beispiel, dass die Frau den Weg auswendig weiß, während der



Mitglieder des MV Fluorn beschäftigen sich mit dem Alter.

Foto: Moosmann

Mann aufwendig das Navi einstellen muss und dann die Reise umso länger dauert.

An die Zeit der 1960er-Jahre erinnerte Gundi Kaufmann als Freiheitsstatue, ehe sie zusammen mit den »Heimbachlerchen« (Helga Kaufmann, Sabina Hess, Peter Forster, H.-P. Hess und Präsident Sascha Kübler) Schlager aus dieser Zeit zum Besten gab.

Ein tänzerischer Höhepunkt war der Rock'n'-Roll-Showtanz der kleinen und mittleren Garde. Wie schwer es mehrere Männer zusammen auf einer Toilette haben können,

zeigten Mitglieder des VfL Fluorn (Fußball). Und dass Angela Schmid als Leiterin der großen Garde gute Arbeit geleistet hat, zeigte der begeisterte Beifall für den Gardetanz.

Das Thema »Älter werden in Fluorn-Winzeln« griffen Mitglieder des Musikvereins Fluorn auf. Wussten sie doch, dass »früher alles besser war«, waren doch Fluorner noch Fluorner und Winzler eben Winzler. Und dass man früher die Brezeln für den Narrensprung noch aus dem Dorf bezog und heute kommen sie

von auswärts. Für wahre Lachsaven sorgte am Ende des gelungenen Bürgerballs das Männerballett (Leitung Susi Jüngling, Kerstin Müller, Andrea Rheinberger) mit Kostümen von Auftritten bei Bürgerbällen der vergangenen Jahrzehnte. Lang anhaltender Beifall und Zugaben waren der Lohn für die Akteure des Abends.

Gebührend gefeiert und fleißig das Tanzbein geschwungen wurde zu handgemachter Musik von den »Les Filous« bis in die frühen Morgenstunden.